

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 41.

Freitag, den 22. Mai

1849

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 3. Mai 1849.

Ä. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Liquidirt wird in der

Gantsache des Auf dem Rathhaus zu
Georg Michael Hahn, Webers am
von Deschelbronn. Deschelbronn
† Johann Jakob Holzwarth,
ledig, von Bürg. Bürg.

Montag den 4. Juni

Morgens 8 Uhr.

Montag den 4. Juni

Nachmittags 1 Uhr.

Waiblingen. (Bekanntmachung betreffend die Wohnsitz-Veränderung des Oberamts-Geometers.)

Oberamtsgeometer Gärtner hat seinen Wohnsitz von Cannstadt nach Waiblingen verlegt, was hienit veröffentlicht wird.

Den 15. Mai 1849.

Königl. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch den 23. d. M. Abends 7 Uhr wird auf dem Rathhaus veraccordirt:

- 1) die Beifahr von 1450 Rostlast Steinen für den städt. Bedarf.
- 2) Das Schlagen dieser Steine unter hiesigen Bürgern.
- 3) Das Pugen der Dohle bei der Post.

4) Das Ausschlagen der Gräben an der alten Winnender Staig.

Stadtrath.

Waiblingen. Mittwoch den 23. d. M. Abends 7 Uhr werden 2 neue Polster zu einem Bernerwägle tauglich verkauft.

Stadtrath.

Waiblingen.

Bei der Offiziers-Wahl zur Bürger-Wehr haben 127 Wehrmänner abgestimmt.

Berufen sind als

Hauptleute:

Conditor Kaufmann	mit 113 Stimmen.
Posthalter Seb	mit 70 —

Lieutenants:

Jr. Pfander	119 —
Sattler Beutler	115 —
Sattler Kreismaier	84 —
Stadtrath Hugel	74 —
Müller Jaus	66 —
Geometer Böhrtz	64 —

Die nächsten in der Stimmzahl

Lorenz Desterle 61 —

Ernst Jr. Pfander, Stadtr. 35 —

Kaufmann Jäger 33 —

Am nächsten Mittwoch Abends 5 Uhr werden die Offiziere den Commandanten wählen.

Den 21. Mai 1849.

Verwaltungsrath.

Forstamt Schorndorf.

Revier Baiere.

(Holz-Verkauf)

Unter den bekannten Bedingungen kommen zum Verkauf:

den 24. 25. 26. Mai

im Staats-Wald Geiger bei Thomashardt.

1 Eiche mit 59 C', 3 Buchen mit 92 C', 1 Birke mit 7 C', 2 Sahlen mit 16 C', 10 Aspen 150 C', 20 Lerchen mit 124 C', 14 büf. Langwieden, 5 Klafter buchene Scheiter, 30 Klafter buchene Prügel, 24 Klafter birken Scheiter, 48 Klafter birken Prügel, 13 Klafter aspene Scheiter, 10 Klafter aspene Prügel, 5 Klafter erlene Scheiter, 22 Klafter erlene Prügel, 3 Klafter Nadelholz-Prügel, 4 Klafter Abfallholz. 15200 St. buchen, 2900 St. birken, 500 St. erlen, 400 St. aspen, 3900 St. Abfallzellen.

Den 30. und 31. Mai im Staatswald Wiesleshan bei Schlichten:

1 Eiche mit 128 C', 103 Buchen mit 3891 C', 4 Klafter eichene Prügel 23 Klafter buchene Scheiter 136 Klafter buchene Prügel 21 Klafter Abfallholz 4300 Stück buchen, 5000 Stück Abfallzellen.

Anfang je Vormittags 9 Uhr.

Die Ortsvorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 9. Mai 1849.

K. Forstamt, Urkull.

Winnenden. Eine freundliche Wohnung hat bis Jacobi zu vermieten J. C. Zeller.

Waiblingen. (Dankfagung)

Für die zahlreiche Begleitung zur Grabstätte meiner innigstgeliebten Frau so wie für die Ihr erwiesene Freundschaft während Ihres kurzen Krankentages sage ich meinen herzlichsten Dank und empfehle mich einem so nemem Wohlwollen.

Friederich Weiß, Conditor, mit meinen zwei Kindern.

Winnenden. (Zu vermieten)

Sogleich oder später, ein reizbares freundliches Zimmer nebst Nebenzimmer, ein besonderes Zimmer, und sonstiger Platz im Haus und Keller so viel nöthig ist. Zu erfragen bei Küfermeister Pantlen.

Waiblingen. Bis Jacobi kann meine obere Wohnung bezogen werden.

Reinhardt.

Waiblingen. Meinen verehrlichen frühern Bekannten zeige ich hiemit an, daß ich mich wieder mit meinem Geschäft hier etablirt habe, und bitte mir wieder ihr Zutrauen gefälligst zu schenken, da ich mich stets bemühen werde, schöne, dauerhaft und wohlfeile Waare zu liefern. Meine Wohnung ist in dem Hause des Glasermeisters Bloß.

Heinrich Möggle, Küblermeister.

Waiblingen, Die Unterzeichnete ist Willens ihren Hausantheil an der Stuttgarter Straße aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber hiezu können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen.

Auch habe ich einen Wagen und einen Pflug zu verkaufen.

Wittwe Pfeiderer.

Waiblingen. Um schon öfters vorgefallene Irrungen zu entfernen mache ich hiemit bekannt, daß nur ich die Verfertigung der Kleiderreinigungs-Tinktur besitze, aber nicht Carl Wurster, zugleich bitte ich, mir das seitherige Zutrauen ferner gefälligst zu schenken, mit der Versicherung, die Kleider wieder in schönen Zustand zu setzen. David Wurster.

Waiblingen. Gegen Pfache Güterversicherung werden 225 fl. aufzunehmen gesucht, und sieht gefälligen Anträgen entgegen

H. F. Buck, Buchdruckereibesitzer.

Waiblingen

Bei dem Unterzeichneten ist so eben angekommen und um 6 fr. zu haben

Deutschlands Zukunft

in vier Gesichten.

Joel 3, 1. Eure Aeltesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.

Höchst merkwürdige

Weissagungen

auf die ewig denkwürdigen Jahre

1848 — 1854.

Von

Nostradamus.

Sechste Auflage.

Preis: 6 fr.

Merkwürdige

Prophezeibungen

auf die Jahre

1848 bis 1854.

Aus den Papiere des zu Larissa jüngst verstorbenen

Cardinals Parochei

Sechste Auflage

Preis: 4 fr.

N. F. Buch, Buchdrucker.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 19. Mai 1849.

Dinkel n.	fl.	fr.	4 fl.	42 fr.	fl.	fr.
Haber	4 fl.	24 fr.	4 fl.	20 fr.	4 fl.	16 fr.
Ackerbohnen	48 fr.	das Simri				
Wicken	46 fr.	1 fl.				
Welschkorn			1 fl.			

Kornhaus-Inspection.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernen-Brod	20 fr.
Der Kreuzer-Weck wiegt	7 1/2 Loth.
1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 " Kalbfleisch	7 fr.
1 " Schweinefleisch	9 fr.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 16. Mai 1849.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Schefl.	11	12	—	—	—	—
Dinkel, " "	5	6	4	45	4	—
Dinkel, " "	—	—	3	52	3	30
Haber, " "	7	44	7	28	7	12
Roggen, " "	6	40	6	24	6	—
Gersten, " "	—	—	—	—	—	—
Gerste.	—	—	—	—	—	—
Waizen, 1 Simri	1	24	1	20	1	12
Einforn, " "	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, " "	1	4	1	—	—	58
Erbfen, " "	—	—	—	—	—	—
Linfen, " "	1	18	—	—	—	—
Wicken, " "	—	52	—	48	—	40
Welschkorn, " "	1	—	—	56	—	—
Ackerbohnen, " "	—	50	—	48	—	4 5

1 Pfd. Butter	19. 18. 17. fr.
8 Pfund weißes Kernen-Brod	18 fr.
8 — schwarzes Brod	fr.
Der Kreuzer-Weck muß wägen	8 Loth.
1 Pfund Rindfleisch	7 fr.
1 — Kalbfleisch	7 fr.
1 — Schweinefleisch	9 fr.

Versammlung Abordneter von Bürgerwehren zu Reutlingen den 13. Mai 1849.

(Vorsitzung und Schluß.)

Nürtingen verlangt Als ausrückender Waffen durch die Amtskorporationen Tübingen und Waiblingen: Der Staat solle den Gemeinden besonders den armen, Vorschüsse machen. Die Gemeinde soll Eigenbiansrecht auf die Waffen haben. Kirchheim verlangt unter großem Verfall eine Waffensteuer für Mäthen und Wittfrauen. Die Männer sollen das Veken ein; dagegen ist ein Steuerfuß eine Kleinigkeit.

Endlich wird durch Stimmenmehrheit zum Beschluß erhoben: die Waffen sollen allen Wehrmännern von den Gemeinden angeschafft werden.

Zu Punkt 3 wird eine Eingabe des Tübinger Verwaltungsraths an die Regierung verlesen, worin mit entschiedener Sprache eine Revision des Bürgerwehrgesetzes verlangt wird.

Das Alter zur Wehrpflicht wird durch Stimmenmehrheit vom 18. bis 50. Lebensjahre festgesetzt.

Punkt 4. Das Land soll in Wehrkreise, nach dem Vorbild des schwäbischen Oberlands, eingetheilt, und ein sachverständiger Commandant für jeden Wehrkreis bestellt werden. Als Commandanten werden polnische Offiziere vorgeschlagen, da die in Ruhe gesetzten württembergischen Offiziere entweder nicht den guten Willen zu einem solchen Amte haben, oder politisch untauglich seyen.

Kirchheim bringt die Jugendbänner noch zur Sprache — sie sollen sich in die Bürgerwehr einreihen, dadurch sey das Gesetz gewahrt.

Nach einer halbständigen Pause wird die Verhandlung unter dem freundlichen freyen Himmel fortgesetzt. Der Schwarzwaldkreis wird in sechs Wehrkreise eingetheilt:

- 1) Nürtingen, Urad, Reutlingen.
- 2) Tübingen, Rottenburg, Herrenberg.
- 3) Calw, Neuenbürg, Nagald.
- 4) Freudenstadt, Horb, Sulz.
- 5) Balingen, Oberndorf.
- 6) Roitweil, Spaichingen, Tuttlingen.

Reutlingen wird als provisorischer Centralpunkt der sechs Wehrkreise bestimmt. Den Ausschuß für Reutlingen bildet die bereits bestehende Bürgerwehrkommission; diese wird beauftragt, die Beschlüsse der Versammlung zu veröffentlichen und insbesondere die Befehlshaber der einzelnen Bürgerwehren davon in Kenntniß zu setzen.

Zwei weitere Anträge wurden mit sämlichem Beifall aufgenommen: 1) Ein Aufruf an die Bürger, welche Söhne beim Militär haben. Die Väter sollen ihre Söhne ermahnen, nicht gegen das Volk zu handeln, bei Strafe der Enterbung und des väterlichen Fluches. 2) Das Volk solle die reaktionären Bestrebungen von Beamten u. dgl. streng überwachen

Stuttgart d. den 21. Mai. Zum Schutze der Landesgrenze gegen etwaige Gebietsverletzungen durch bewaffnete Freischaren, wie solche in den letzten Tagen an mehreren Punkten stattgefunden haben, wird entlang der badischen Gränze ein Königl. württembergisches Truppencorps unter den Befehlen des Generalmajors v. Baumbach in den Gegenden von Illingen, Maulbronn, Durrmenz etc. zusammengezogen. Dasselbe besteht aus:
 dem 5. Infanterieregiment,
 — 7. Infanterieregiment,
 — 4. Reiterregiment,
 einer reitenden und
 einer Fußgehenden Batterie
 mit Pionierabtheilung.
 Kriegeministerium.

Stuttgart. Das Reg. Blatt vom 11. Mai enthält das Gesetz, betr. die Einführung der allg. deutschen Wechselordnung im Königreich, — und eine Verfügung des Justizministeriums, wonach die Notare nach 7 Uhr Abends einen Wechselprotest nicht erheben sollen, wenn sich der Protostat nicht mit der späteren Erhebung einverstanden erklärt, was in den Protesten zu bemerken ist.

Stuttgart den 11. Mai. Mit dem heutigen Reg. Blatt wurde das 15. und 17. Stück des Reichsgesetzblattes ausgegeben; ersteres enthält die Disciplinar-Strafordnung für das deutsche Reichsheer und die Einführungsvorordnung betreffend die gleichmäßige Behandlung der Disciplinar-Vergehen bei allen im Reichsdienst befindlichen Truppen; das 17. Stück enthält eine Verordnung, betreffend die Disciplinar-Bestrafung in der Marine des Reichs.

Stuttgart. Die hier auf Berufung des Ministerium des Innern zusammengetretene Kommission von Vertrauensmännern zu zweckmäßiger Abänderung des Bürgerwehrgesetzes, bestehend aus den Befehlshabern der Bürgerwehren zu Ulm, Heilbronn und Reutlingen und dem General Bangold, hat ihre Arbeiten nun beendigt, und es ist somit in den nächsten Tagen eine betreffende Gesetzesvorlage an die Kammer zu erwarten.

Neustadt, a. d. S., 16. Mai, Abends. In allen Gießereien der Pfalz ist man thätig, Kanonen zu fertigen. Gießern sind schon 15 Stück von den Eisenwerken des Freiherrn v. Guinandt nach Kaiserslautern befördert worden. In Kaiserslautern bildet sich ein vollständiges Heer, welches bis heute schon mit der nächstliegenden Volkswehr auf 20,000 Mann angewachsen ist. Stündlich langen bayerische Soldaten an, Artilleristen und Infanteristen, die ihre Dienste anbieten. Reiche Gutsbesitzer liefern die schönsten Pferde gratis. Exercieren, Wache halten, Kugeln gießen etc. etc. ist jetzt die einzige Beschäftigung aller Pfälzer.

* * * So eben erfährt man aus zuverlässiger Quelle, daß die Centralgewalt von der Nationalversammlung mit 126 gegen 116 Stimmen abgelehrt und die Erwählung eines Reichstatthalters beschlossen wurde. Die D. P. A. ist stätig dies.

K. S. Der Reichsverweser soll erklärt haben, nicht weichen zu wollen, ist also Rebelle gegen die Nationalversammlung. Der König von Württemberg sey zum Reichstaatler ernannt.

† Von Mittwoch an hat die Stuttgarter Bürgerwehr den Befehlsdienst zu leiten. Sämmtliche Paradenkommandanten waren deshalb diesen Morgen beim Kriegsminister.

Heidelberg, 19. Mai. Die Neckargegend und der Odenwald wird im Laufe des Tages allarmirt. Es ist ganz unrichtig, wenn behauptet wird, die Pfälzer verbiethen sich fernern Zugang; im Gegentheil, sie wünschen Verstärkung durch bewaffnete Mannschaften und Kanonen. So schreibt Oberst Bleker aus Ludwigshafen, wie ich selbst gelesen. Ebensovienig sind die Heidelberger Turner von ihm einlässten worden. Alles erwartet von Württemberg Hülfe" und man kann nicht begreifen, daß die Turner von dort sich noch nicht eingestellt haben. Komme doch nur Niemand ohne Waffen, denn obgleich die Pfälzer gestern wieder eine Sendung von 700 Gewehren, nach Ludwigshafen verinnmt, abgefaßt haben, fehlt es immer noch daran. In Eberbach am Neckar wurde Hauptmann von Neubronn, ein Adjutant des Prinzen Friedrich arretirt. Er kam von Heilbronn hier in 4spännigem Wagen, und wollte weiter nach Frankfurt. Die Eberbacher bielten ihn fest und legten Beschlagnahme auf seine Baarschaft von 4000 fl., sowie auf den Prinzen sich vorfinden. Er ist heute noch in Eberbach und wartet der Entscheidung der provisorischen Regierung.

In Stockholm hat man die Juwelen der französischen Königsfamilie, Millionen werth, welche Ludwig XVI. auf der Flucht nach Verennes mitnehmen wollte, im Hause der gräflichen Familie Fersen auf dem Blasenholm in einem geheimen Versteck zufällig wieder aufgefunden.

Waiblingen.

Mittwoch Abend 8 Uhr

Volksverein

in der Mädchen-Schule. Tagesordnung:
 1) Besprechung der neuesten Ereignisse.
 2) Beratung über den Anschluß des Schnaitz u. Beutelsbacher Volksvereins an den hiesigen.